

Dat Ber`mburer Blattje

Wissenswertes und Nachrichten aus und für Berumbur



Am 11. September 2016 sind Kommunalwahlen.

Bitte gehen Sie wählen!

Wir würden uns natürlich freuen, wenn Sie sich für die SPD entscheiden, aber auch wenn Sie nicht für die SPD sind, bitten wir Sie eindringlich, zur Wahl zu gehen. Machen Sie von einem der wichtigsten Instrumente des menschlichen Zusammenlebens, der Wahl, Gebrauch.

Die SPD hat einen Fahrdienst eingerichtet. Wenn Sie geholt und zurück gebracht werden möchten rufen Sie 04936/8241 an.

Unser Dörpplatz

Wir möchten unseren Dörpplatz 2-3 mal im Jahr mit einer Veranstaltung bereichern. Ideen über wie und was sind bei uns gerne willkommen.

(Foto: Dennis Dahlmann)



Der Landarzt

War es doch schön, als man sich, wenn man sich krank fühlte, noch zu einem Arzt seines Vertrauens ins Wartezimmer setzte und spätestens nach einer halben Stunde Wartezeit im Behandlungszimmer dem Arzt seine Wehwehchen mitteilen konnte. Man bekam sein Rezept, holte sich das Medikament und war (meistens) zufrieden.

Heute ist das anders. Hat der bisherige Hausarzt seine Praxis aufgegeben, oder man sucht einen neuen Hausarzt, weil man beispielsweise umgezogen ist, ist man erst einmal Bittsteller. „Könnte ich vielleicht nicht doch noch zu Ihnen kommen“, bittet man, um dann doch eine Absage zu bekommen.

Was läuft da eigentlich falsch, fragt sich der besorgte Bürger. Warum werden so viele Menschen krank? Warum werden so viele Ärzte gebraucht? Das Älterwerden der gesamten Bevölkerung ist

vielleicht ein Aspekt, aber wenn man die Anzahl der jüngeren und jungen Leute im Wartezimmer sieht, fragt man sich doch, was in der Gesellschaft gesundheitlich schief läuft.

Und die andere Seite? Da ist zunächst die Kassenärztliche Vereinigung (KV). Sie ist für die vertragsärztliche Versorgung der Versicherten der Gesetzlichen Krankenversicherungen zuständig.

Und die KV sagt, wir haben in der Samtgemeinde Hage genug Ärzte. Wir kennen nicht den Schlüssel, nachdem die Zahl der erforderlichen Ärzte berechnet wird. Diese Zahl braucht man auch nicht zu kennen, denn sie ist falsch. Das beweist der Aufnahmestopp der Ärzte. In der gesundheitspolitischen Diskussion werden die kassenärztlichen Vereinigungen von Seiten der Politik kritisiert: sie seien „Wettbewerb verhindernde Monopole und Kartelle“ (aus Wikipedia). Das ist

schon starker Tobak. Bisher wehrt sich die KV erfolgreich gegen den Abbau ihrer Stellung.

So kann sich die Kommunalpolitik und die Verwaltung nur mit bitte-, bitte-machen versuchen, die Damen und Herren der KV von einer besseren ärztliche Versorgung im Raum Hage zu bewegen.

Hat man dann einen zusätzlichen Ärzteplatz von der KV bekommen, muss diese natürlich auch besetzt werden. Und da ist schon die nächste Schwierigkeit. Es ist schwer, in abseits liegenden Gegenden wie Hage oder Berumbur überhaupt Ärzte zu finden, die sich bereit erklären, hier zu praktizieren.

Diese Ärzte würden von der Samtgemeinde Hage und auch der Gemeinde Berumbur mit offenen Armen empfangen und im Rahmen der erlaubten Höhe auch finanziell unterstützt werden (z.B. bei Raumbeschaffung, Miete, eventuell Neubau ö.ä.).

Doch noch ist nicht mal eine zusätzliche Arztstelle in Aussicht. Was uns nicht davon abhält intensiv dafür zu kämpfen. Doch Hoffnung auf eine schnelle Lösung können wir leider nicht machen.

Das wäre Ihnen, liebe Bürger, gegenüber, einfach unredlich. Doch wie heißt es noch, steter Tropfen höhlt den Stein und wir werden „dran“ bleiben.

Hundeverbot am Kieselsee

So könnte, wenn es nach uns geht, eine Lösung des Problems Hundeverbot am Kieselsee aussehen.

Wir möchten den südlichen Teil des Kieselsees umgestalten. Der Wildwuchs soll verschwinden, der Zugang zum See vereinfacht und verschönert werden. Gemütliche Sitzmöglichkeiten sollen den

Hundebesitzern, und nicht nur denen, einen angenehmen Aufenthalt am Kieselsee ermöglichen. Denn selbstverständlich soll der Aufenthalt dort nicht nur den Hundehaltern, sondern allen Bürgern gestattet werden. In diesem Bereich könnte es ein Miteinander geben. Wer den Hunden nicht begegnen möchte, kann sich im nördlichen Teil aufhalten und dort baden oder spazieren gehen.

Die rot eingezeichnete Linie würde für Hunde verboten bleiben.

Es ist, wie gesagt ein Vorschlag. Wir stellen uns vor, dass dieser Vorschlag die Grundlage zu Gesprächen mit den verschiedenen Betroffenen ist. Eine Diskussionsvorlage also. Zu den Betroffenen zählen wir nicht nur Hundehalter und „Hundegegner“, sondern auch Angler, Anwohner, Parteien, die Verwaltung, den Förderverein Ferienpark, und jeden, der einen Beitrag zu dem Thema geben möchte. Wir werden noch im Herbst Gespräche mit den verschiedenen Beteiligten suchen, damit die Umgestaltung, wie immer sie letztlich auch aussehen mag, möglichst schnell umgesetzt werden kann.

Im Grün markierten Bereich (südlich) soll ein Hundestrand errichtet werden.

Im Verlauf der hellen Linie sind Hunde erlaubt / es besteht Leinenpflicht.

An den braun hinterlegten Flächen (Berumburer Seite) werden Sitzpodeste geplant.



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Berumbur

SPD



Listenplatz 1:
Cornelius Peters,
Montagewerker,
Bürgermeister in Berumbur,
Hobbys: Kommunalpolitik,
Samtgemeindeliste Platz 3,
Kreistagsliste auf Platz 7



Listenplatz 2:
Heidrun Schmidt Pflüger,
Krankenschwester,
Hobbys: Golf, Pokern



Listenplatz 3:
Udo Schmidt,
Montagewerker,
stellvertr. Bürgermeister
und Ortsvereinsvorsitzen-
der der SPD Berumbur,
Hobbys: Sport, Boccia,
Samtgemeindeliste Platz 11



Listenplatz 4:
Doris Schmidt,
Krankenschwester,
Hobbys: Trifft sich gerne
mit Freunden



Listenplatz 5:
Hans Krey,
Straßenwärter,
Hobbys: Feuerwehr, Boßeln,
Samtgemeindeliste Platz 15



Listenplatz 6:
Antchen Vogel,
Steuerfachgehilfin,
Hobbys: Kochen, Backen,
Handarbeiten,
Samtgemeindeliste Platz 6



Listenplatz 7:
Rainer Beckemeyer,
Montagewerker,
Hobbys: Modellbau,
Fahrradtouren, Fußball,
Samtgemeindeliste Platz 18



Listenplatz 8:
Gaby Goldenstein,
Kinderkrankenschwester,
Betriebsratsvorsitzende,
Hobbys: Motorradfahren
und Lesen



Listenplatz 9:
Roulf Holling,
Pensionär,
Hobbys: Musik, Shanty
Chor „Freiesenkraft“,
Beatgruppe „The Butlers“



Listenplatz 10:
Anita Ewen,
Hausfrau,
Hobbys: Aus ganzem
Herzen Oma sein, Lesen



Listenplatz 11:
Jürgen Schmitten,
Rentner,
Hobbys: Fußball (BVB),
Lesen, sein Hund



Listenplatz 12:
Dennis Dahlmann,
Psychotherapeut,
Hobbys: Fotografieren,
Fußball, mit seinem
Hunden spazieren gehen

Entscheiden Sie sich für uns?

Festzustellen ist, dass andere Parteien ganze Wohltätigkeitskataloge versprechen. Doch sind sie auch zu realisieren? Was soll man von Wahlaussagen halten, die soziale Verbesserungen versprechen und diese über Ausgabendisziplin finanzieren zu wollen? Ausgabendisziplin klingt gut, aber welche Ausgaben konkret „diszipliniert“ (sprich eingespart) werden sollen, wird nicht gesagt. Viele Einsparmöglichkeiten sind im Haushalt (auch im Samtgemeindehaushalt) nicht zu erkennen. Also müssen sie, wenn sie umgesetzt werden sollen, zumindest größtenteils, über zusätzliche Einnahmen, also Steuern, finanziert werden. Und die bezahlen letztlich Sie.

Darum bitten wir Sie um Ihr Vertrauen zu uns, der SPD Berumbur. Wir haben in den letzten Jahrzehnten Berumbur nicht nur aus den Schulden geholt, sondern Berumbur zu einer l(i)ebenswerten und wohlhabenden Gemeinde gemacht. Wir wollen Berumbur auf diesen Weg auch umsichtig weiter entwickeln. Probleme erkennen, anzupacken und zu lösen, wir haben bewiesen, dass wir es können und möchten es gern auch zukünftig tun. Darum bitten wir Sie um Ihre Stimme.

Uns plattdütsch Eck:

Spröök:

Een Mann brukt een Fro, weil je immer währ mol wat pesseert, worvöör he de Politikers neh't Skuld gäben kann.

Ein Mann braucht eine Frau, weil immer mal wieder etwas passiert, für die er die Politiker nicht verantwortlich machen kann.

Witz:

„Is de Hoorwarsmiddel ut de Fernsehwerbung wirklich so good“, fragt Hein de Apteker.

„Aber ja Hein“, seggt de „wenn du dor een poor Drüppen up een Bleestift deist, hest du na een Wääk `n nejen Taanbössel“.

„Ist das Haarwuchsmittel aus der Fernsehwerbung wirklich so gut?“, fragt Hein den Apotheker.

„Aber ja“, sagt der „wenn du davon ein paar Tropfen auf einen Bleistift gibst, hast du nach einer Woche eine neue Zahnbürste“.

Wenn` t um Ber`mbur geit, proot mit uns!

Rats-Mitglieder	Horst Benz	Brigitte Iven	Roolf Holling	Hans Krey	Cornelius Peters	Heidrun Schmidt-Pflüger	Udo Schmidt
Telefon	8383	3313137	7683	9175421	8241	990069	2237
E-Mail	horst.benz@ewetel.net	brigitte.iven@gmx.de	roolf.anne@gmx.de	Ha-krey@kabelmail.de	peters.cornelius@web.de	zora29@kabelmail.de	udo.schmidt6@gmx.de

Verantwortlich für den Inhalt: SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Berumbur
c/o Roolf Holling, Sandlage 29, 26524 Berumbur und Udo Schmidt, Wiechers Land 22, 26524 Berumbur